



Sommernachmittagsflug

Vielen Dank für euere Kommentare.

@LovelsAnArt

... ich darf mich ja jetzt nicht mehr beschweren, ich wurde (zwar nicht geteert), aber dafür kräftig gefedert wurde.

@Scheinheilige

Schade, dass keine Bilder im Kopf entstehen. Das Bild, das ich zunächst (beim Betrachten des Bildes) hatte, war jenes einer jungen Frau, die ausgelassen und überglücklich (bei strahlend blauem Himmel) auf ihrer Hochzeit Walzer tanzt, in ein zwei Jahren aber an Krebs stirbt (oder wartet doch der Tod). Bei ihrer Hochzeit natürlich noch nichts von ihrem Schicksal weiß. Ursprünglich hieß die letzte Zeile statt "in deinem silberweißen Kleid" "in deinem weißen Hochzeitskleid". Das war mir aber dann doch alles zu heavy und ich hab mich für eine konventionellere "Naturvariante" entschlossen, die bei Scheinheilige leider keine Bilder mehr im Kopf erzeugte.

@Bananenfischin

(Hatte zuerst Bananenfischerin gelesen - das wäre auch hübsch!). Beim Erstellen der Aufnahme hatten wir natürlich mächtig Spaß. Die Erststimme wollte ich ursprünglich rausschneiden - aber öfters kommt es anders als man denkt. Danke für den Satz:

Zitat:

Aber manchmal ist eine Wiese nunmal eine Wiese und ein Same ein Same.

Bei so viel Hermetismus (hier im Forum) tun Wiesen, hinter denen nur Wiesen stecken, auch mal ganz gut. Aber ein bisschen Hermetismus gibt's auch bei mir. Mit den Zeilen soll natürlich - was schließlich auch naheliegend (oder fast schon konventionell) ist das Leben beschrieben werden und wo es einen hintreibt. Der Rhythmus ist ein Anapäst - eher ungewöhnlich - ich hoffe, das hätte man auch ohne den Vortrag gemerkt.

@Jarda

Du kennst dich ned mit Gedichten aus. Dann rate ich dir folgendes: Stelle dir nie die Frage (so wie es dir vielleicht dein Deutschlehrer beigebracht hat): Was hat sich der Autor dabei gedacht - sondern: Was sagt mir das Gedicht. So gesehen ist Scheinheilige totally on the right way. Also, schau's dir bei ihr ab.

Zitat:

Das Bild nimmt deine ganze lyrische Magie weg.

Das Bild war zuerst da und dazu "musste" der Text geschrieben werden (aus Gründen, die zu erklären hier zu weit führten) - so ähnlich wie bei eurer "Schreibaufgabe" neulich. Mich interessiert gerade die Kombination aus Wort und Bild und Wort und Ton. Wer Zeit hat, kann sich ja mal diese großartigen, lyrischen Tonbeispiele von Iris Hoth anhören:

[url]

<http://www.hothspot.de/tonkunst/index.html>[/url]



Sommernachmittagsflug

@phönixe

Super, das mit deiner Federbewertung. Ich bin nur froh, dass das noch nicht mein Ein-Federnfreund entdeckt hat.

Det HB Männchen kenn ick ooch noch! Rita aber nich! Süßmuth? Das mit dem

Zitat:

vergiß nicht alle Erlebnisse zu verdichten

ist ein guter Tipp. Vielleicht poste ich mal "Jungenwelt". Wees ick noch nich! (Hab grad mit ner echten Berlinerin gesprochen - das färbt ab).

Gute Nacht

BlueNote

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).